

SCHLARAFFENLAND

Sybille Rath | Zeichnung und Malerei

Alix Stadtbäumer | Skulptur und Linoldruck

Vernissage: Freitag, 03. Februar 2017, 19h

Einführung: Frau Anna Wondrak M.A.

Finissage: Samstag, 18. März 14-19h

Öffnungszeiten der Galerie: Mi + Do + Fr 14-20h | Sa 12-18h u.n.V.



Die beiden Münchner Künstlerinnen Sybille Rath und Alix Stadtbäumer haben sich – jede auf ihre Weise – vom Motiv des „Schlaraffenlandes“ - insbesondere von dem berühmten Gemälde Pieter Brueghels d.Ä. - zu ihren aktuellen Arbeiten in der kommenden Ausstellung inspirieren lassen.

Sybille Rath meint dazu: „Gebratene Vögel mit kleinen Kuchen fliegen einem in den Schlund hinein. In den Flussbetten des Schlaraffenlandes fließen Milch, Honig oder Wein statt Wasser. Alle Tiere hüpfen und fliegen bereits vorgegart und mundfertig durch die Luft. Die Häuser bestehen aus Kuchen. Statt Steinen liegt Käse herum. Genießen ist die größte Tugend der Bewohner des Schlaraffenlandes, harte Arbeit und Fleiß werden als Sünde betrachtet. Es ist das Motiv des Überflusses und der Prasserei. Im bürgerlichen Zeitalter dient das Motiv der Durchsetzung des bürgerlichen Leistungsprinzips - Adel durch Tugend und Leistung - gegen angebliche Dekadenz des Geburtsadels. Das Bild Schlaraffenland künstlerisch in den Fokus zu nehmen ist mein aktueller Schwerpunkt, da die Zeiten der Völlerei und des immer größer werdenden Konsumierens einerseits und des stark ansteigenden Wachstums von Armut verschiedener Ethnien und Völker andererseits nicht nur heute aktuell sind, sondern schon ein immer dahin schwelendes Thema waren.“

Die Bildhauerin Alix Stadtbäumer sieht im Motiv des Schlaraffenlandes die Regeln von Anstand und Mäßigung aufgehoben; „political correctness“ gibt es hier nicht. Sie sagt: „An dem Thema Schlaraffenland gefallen mir die bildreichen Szenen, das Üppige, die überbordenden Bilder einer reichen und vermeintlich glücklich machenden Welt des Überflusses. Mich fasziniert die Kraft der Imagination, die bei der Flut an Bildern und Wünschen losgetreten wird. Das Schlaraffenland ist das Land der Vorstellungen und Wünsche. Keiner weiß, wie man es erreichen kann. Wer sich aber auf den Weg macht, heißt es im Märchen vom Schlaraffenland und „den Weg nicht weiß, der frage einen Blinden; aber auch ein Stummer ist gut dazu, denn er sagt gewiß keinen falschen Weg.“ * In der philosophischen Unschärfe dieser Wegbeschreibung und der Absurdität der Bilder (z.B. Berg aus Grießbrei) zeigt sich die Parallele zur Kunst. Die opulente und materialistische Bilderflut steht im Gegensatz zur Suche nach dem Weg aus der problembeladenen Realität ins Paradies. In dieser Fragestellung liegt die philosophische Frage nach dem Parametern von Glück..... Utopien, das Land Nirgendwo.“ (*aus der Version von Ludwig Bechstein)

Sybille Rath

geboren 1970 in Bonn; lebt und arbeitet in München

Ausbildung

1990	Abitur am Gymnasium Ottobrunn, Bayern
1990–1991	Studium der Kunstgeschichte und Kunstpädagogik an der LMU in München
1991–1998	Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München
1997	Meisterschülerin und Assistentin bei Prof. Helmut Sturm
1998	Diplom, Akademie der Bildenden Künste, München Stipendien, Preise
2010	Stipendium zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre, Akademie d. B. Künste München
2009	Projektstipendium der Erwin und Gisela von Steiner Stiftung, Akademie d. B. Künste München
2008	Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn
2007	Starke Stiftung, Artist in Residence, Berlin
2004–2006	Atelierförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
2003–2004	ISCP, International Studio and Curatorial Programm, Artist in Residence, New York
2003	Portraits and Planes, Projektförderung der Erwin und Gisela von Steiner Stiftung, München
2000	DAAD Stipendium, Artist in Residence, Mexiko
1998–2004	Atelierförderung der Landeshauptstadt München
1997	Preis der Dannerstiftung für Malerei, München Preis der Colonia Nordstern Versicherungs-AG für Malerei, Köln

Einzelausstellungen

2015	Galerie Dina Renninger, München
2013	Galerie Josephski-Neukum, Issing und Haus der Bayerischen Wirtschaft, München
2012	Galerie Dina4 Projekte zu Gast bei Galerie Jordanow, München
2011	Kunsthalle Schloß Seefeld
2010	Galerie Reitz, Köln
2009	Galerie Dina4 Projekte, München
2007	Galerie Dina4 Projekte, München und PricewaterhouseCoopers AG, München
2006	EON Energie AG, München
2005	Galerie Dina4 Projekte, München
2004	Portraits and planes, Stadthalle Germering
2003	Galerie Dina4 Projekte, München
2002	Galerie Antonio Battaglia, Mailand
2001	Priska C. Juschka Fine Art, New York und Galerie Yamane, Tokyo, Japan
2000	Priska C. Juschka Fine Art, New York
1998	Galerie Klaus Lea, München

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Sammlung der BMW München; Telekom Deutschland; Bayerische Rückversicherungs AG, München; Sammlung HypoVereinbank ; Sammlung LV 1871 Lebensversicherung, München; Sammlung AXA-Nordstern Versicherungs AG, Köln; Museum für zeitgenössische Kunst (MACO) Oaxaca, Mexiko; Eon Energie AG, München; Ernst Young & Partner AG, München

Lehraufträge

1997-1998	Assistentin bei Prof. Helmut Sturm, Akademie der Bildenden Künste München
1999-2000	IFOG Akademie, private Hochschule für Grafik und Design, München
2005	Dozentin für Malerei, Sommerakademie Neuburg an der Donau
2006-2012	Dozentin für Zeichnung und Malerei, Kunstakademie Bad Reichenhall
seit 2014	Leitung von Studiengängen an der Akademie der Bildenden Künste in Kolbermoor

Alix Stadtbäumer

geboren 1956 in Münster; lebt und arbeitet in München

Ausbildung / Preise

1977-80	Berufsfachschule für Holzbildhauerei München
1980-85	Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste München/ Meisterschülerin bei Prof. Hans Ladner
1982	Rijksakademie van beeldende Kunsten Amsterdam
1987	Förderstipendium der Stadt München
1988	DAAD Stipendium London bei Richard Deacon
1993	Hochschulförderprogramm 2
1995	Förderpreis der Stadt München
1998	Erwin von Kreibitz Preis München
1998-2002	Kommissionsmitglied für Kunst am Bau u. im öffentlichen Raum, München Quivid / Baureferat

Ausstellungen (Auswahl)

2016	Galerie OQBO Berlin / " House of Cards" und Kunstverein Pertolshofen / "Ein gutes Blatt"
2015	Berlin/ Weissensee Parkstr.15 / "Hermitage"
2013	Rathausgalerie München „schweben“ Haus der Kunst, 1. Biennale " Vanity Flair"
2012	White Box München/ „Raumlabor“ Galerie Weltraum / München
2011	Fundacio Vallpalou/ Lleida, Spanien/ „ Es diu que les dones son romantiques“
2010	Kunstverein Kulturrat Bochum/ "Kollaps" Havana-Kuba/ Centro Provinciale de Artes Plasticas y Diseno
2009	Galerie Schafschetzy/ Graz (A) Kunstverein Mistelbach/ Kollaps (A) Rathausgalerie München/ „Schön“
2008	Radierverein, München/ répéter Einzelausstellung Galerie Susanne Albrecht/ München
2007	Galeria Cort, Banyoles/ Spanien
2005	Hans-Reiffenstuelhaus Pfarrkirchen/ " Famo"
2004	Einzelausstellung Maximiliansforum/ München
2003	Einzelausstellung Galerie FOE/ München, Temporäre Kunst im öffentlichen Raum
2016	Erding, Stadtpfarrkirche St. Johann/ Lichtinstallation
2015	Kunst in der Erlöserkirche/ Rauminstallation, „falling“
2014	„Heat is a form of motion“ Das Rumfordlabor/ Ein Kunstprojekt zum 200.Todestag von Graf Rumford (www.rumfordlabor.de) Kunst im öffentl. Raum, Kulturreferat
2008	RischArt Projekt zum 850. Stadtgeburtstag, Frauenkirche München, „Himmelsleiter“

Kunst am Bau (Auswahl)

2016	„Spurwechsel“ /Wandgestaltung, Zieblandstr.28 in München
2013	"Der offene Himmel" /Pfarrzentrum Oberhaching
2010	„Macht Barmherzigkeit“/ 7 Stationen im Münchner Norden zum ökumenischen Kirchentag in München
2008	„Memory Plants“ /Kunstprojekt am Pfarrzentrum Herz Jesu, Winthirstraße 25 in München
2001	„Brause“/ Kindergartenprojekt Tumblingerstraße 4 in München
1991	Trinkbrunnen/ München Preysingstraße